

Rhh. Wochenblatt 19.01.2012



Extremer Wechsel bei Wasserstand: 3.82 Meter in 40 Tagen

Nackenheim (red) – Am 24. November berichtete das Rheinhessische Wochenblatt von der drohenden Einstellung der Rheinschifffahrt. Der Mainzer Pegel sank auf unter 1,40 Meter. Der Zulauf vom Strom zum Nackenheimer Mühlarm war ausgetrocknet. An den Stegen entlang der Rheininsel Kisselwörth lagen die Boote auf Grund. 40 Tage später sprachen die Fahrleute nach dem Mainzer Pegel von einem Hochwasser. Der nördliche Teil der Insel wurde zum Teil überschwemmt und die tief gelegenen Unterführungen der B 9 waren nicht mehr passierbar. Der Pegel in Mainz war auf 5,22 Meter angewachsen. 3,82 Meter Unterschied zur Wasserhöhe vom November. Seit letzter Woche fällt der Strom wieder. Ob es in diesem Frühjahr noch einmal zu einem Hochwasser kommt, kann niemand vorhersagen. Dies hängt von der Schneeschmelze in den Bergen und den Regenfällen am Oberrhein ab. Rekordhöhen erreichte der Rhein nach dem Mainzer Pegel am 28. November 1882 mit 7,95 Meter. Am 29. März 1988 stieg der Strom auf 7,70 Meter an.

Foto: Werner Baum